

Das

Rotkehlchen

Vogel des Jahres 2021





Das Rotkehlchen startet mit einer Reihe hoher, feiner Töne und endet in einer Folge „tröpfelnder“, „perlender“ Elemente. Es klingt fast etwas traurig oder wehmütig.

Beliebter Singvogel

Das Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*) hat in diesem Jahr die erste öffentliche Wahl zum „Vogel des Jahres“ gewonnen. Der Sympathieträger ist durch seine leuchtend orange-rote Brust und Kehle leicht zu erkennen. Der Bauch ist hell, Schwanz, Hinterkopf und Rücken sind braun gefärbt. Die Geschlechter sind bei Rotkehlchen zwar nicht zu unterscheiden, dafür erkennt man aber das Alter: Jungen Rotkehlchen fehlt die orange Färbung, ihre Brust ist braun geschuppt.

Ob im Wald oder im Garten: Das zur Ordnung der Sperlingsvögel gehörende Rotkehlchen mag es eher unordentlich. Hat es einen geschützten Ort, etwa im Gebüsch oder innerhalb einer Bodenvertiefung zum Brüten gefunden, baut es ein napfförmiges Nest. Gelegentlich besiedelt es auch Nischen oder kleinere Höhlen. Rotkehlchen verteidigen ihr Revier vehement gegen Rivalen. Daher sieht man selten mehr als eins im Garten. So niedlich sie aussehen, unter der zarten Schale steckt ein harter Kern.



Ein junges Rotkehlchen erkennt man an der braun geschuppten Brust.

Kurzsteckbrief

Größe:	12,5 - 14 cm
Lebensraum:	Wälder, Parks und Gärten
Nistplätze:	in Baumstümpfen, bodennahe Höhlungen, Böschungen
Nahrung:	Insekten, Spinnen, Würmer, Schnecken, im Winter Beeren

Mit seiner orangefarbenen Brust ist der zutrauliche Vogel leicht zu erkennen.

Der Gesang des Rotkehlchens ist mit mehr als 250 nachgewiesenen, ständig neu kombinierten Gesangsmotiven sehr variabel. Damit spielt es in der selben Liga wie die Nachtigall und klingt beispielsweise so:





Das Rotkehlchen Vogel des Jahres 2021



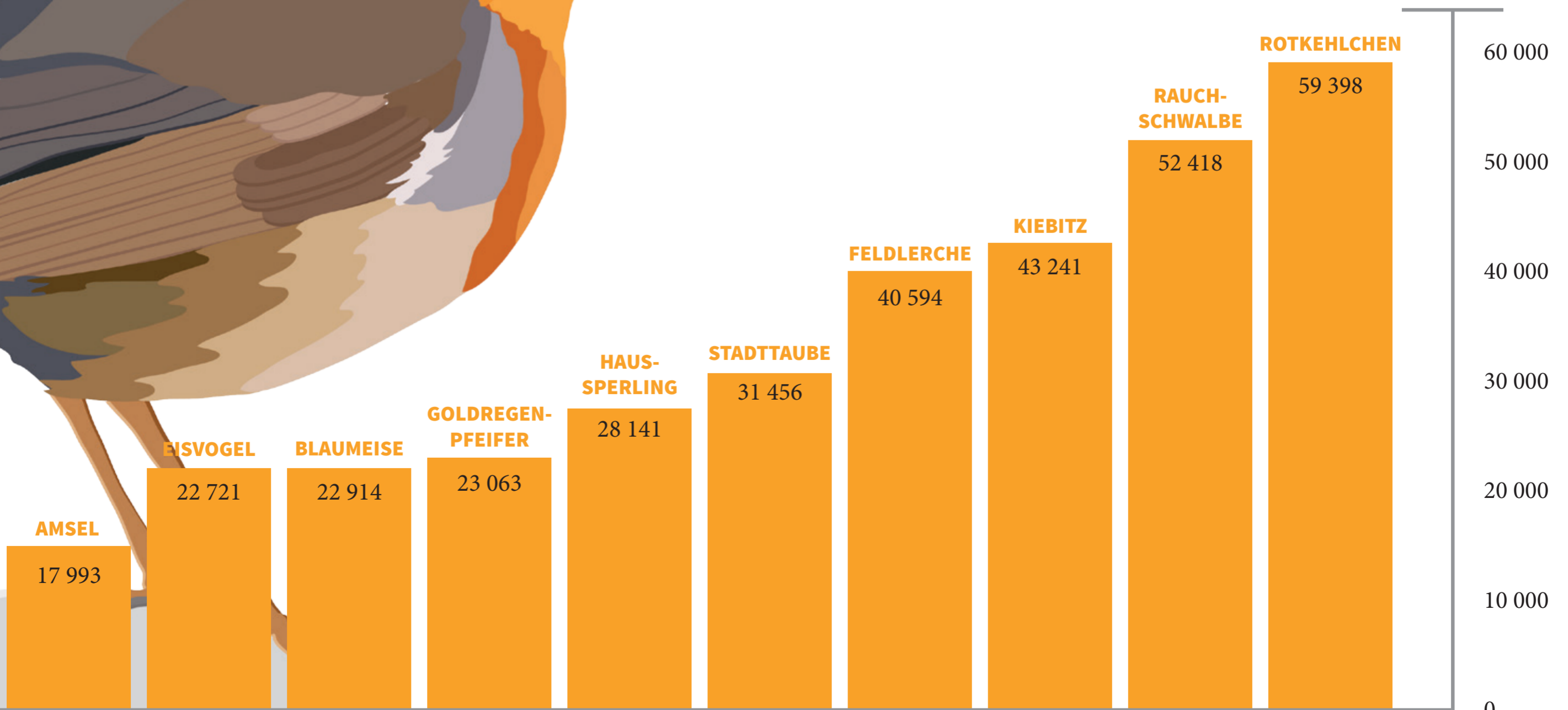
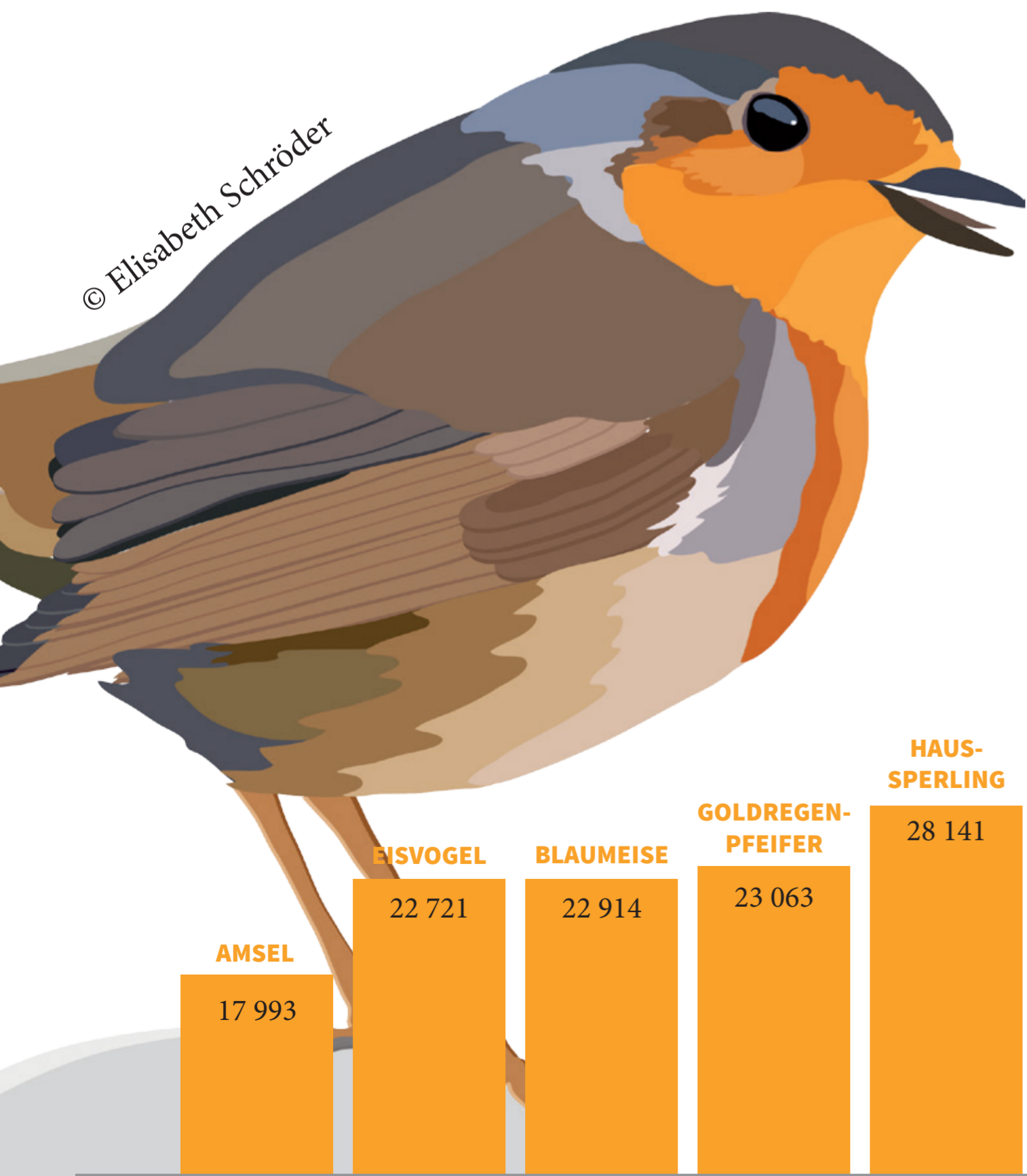
50 Jahre schon kürt der NABU zusammen mit dem LBV den Vogel des Jahres.

Erste öffentliche Vogelwahl

Ob im Wald oder im Garten: Ich mag's gern unordentlich. Unter Laub und Zweigen finde ich mein Futter und liebe es, mich im Gestrüpp zu verstecken. Dabei bin ich gar nicht scheu. Ich komm gern näher, wenn ihr eure Beete umgrabt. Schließlich fällt dabei manchmal was für mich ab. Wählt mich, wenn ihr Vielfalt im Garten liebt!

So stellte sich das Rotkehlchen in der Vogelwahl vor. Mehr Gartenvielfalt - das ist es, was dem Rotkehlchen gefällt.

Der erste von der Bevölkerung selbst gewählte Vogel des Jahres wurde von NABU und LBV am 19. März verkündet. Insgesamt beteiligten sich über 455 000 Menschen an der Wahl, wobei 341 939 Stimmen bei der Stichwahl unter den TOP 10 eingingen. Das Rotkehlchen machte mit 59 267 Stimmen vor Rauchschwalbe und Kiebitz das Rennen um den Titel. Letzteren trägt das Rotkehlchen nun schon zum zweiten Mal nach 1992. Und so haben die anderen Finalisten bei der Vogelwahl abgeschnitten:





Die Jungtiere werden auch außerhalb des Nests weitergefüttert. Nach 8 Tagen sind die Jungvögel dann frühestens in der Lage, selbst nach Nahrung zu suchen.

So lebt das Rotkehlchen

Egal ob in Parks, an Feldrändern oder in Wäldern – überall haben Sie gute Chancen, Rotkehlchen zu entdecken. Achten Sie auf Bewegung im Unterholz oder auf singende Vögel auf exponierten Sträuchern. Wer Vögel im Garten füttert, sollte nach kurzer Zeit auch das Rotkehlchen bewundern können. Beim Umgraben eines Beetes kommt das Rotkehlchen außerdem oft erstaunlich nah, um in der aufgewühlten Erde nach Fressbarem zu suchen. Denn es ernährt sich von Kleintieren, die es meist hüpfend am Boden jagt. Diverse Insekten, Spinnen, Würmer und Schnecken stehen ganz oben auf dem Speiseplan. Im Spätsommer und Herbst fressen Rotkehlchen auch Beeren und andere weiche Früchte. Rotkehlchen sind in Deutschland Teilzieher. Im Herbst erhalten unsere heimischen Rotkehlchen Verstärkung durch Artgenossen aus Nord- und Osteuropa, andere ziehen kurze Strecken in wärmere Gefilde.



Rotkehlchen kann man ganzjährig beobachten.

Derzeit gilt der Rotkehlchenbestand als weitgehend stabil. Überregional feststellbare, langfristige Abnahmen entstehen in Mitteleuropa vor allem infolge von Ausräumung der offenen Landschaft durch die Intensivierung der Landwirtschaft, Flurbereinigung und zunehmende Verbauung. Während des Vogelzuges fallen jährlich noch immer Tausende von Rotkehlchen der Jagd zum Opfer.

Profitieren würde das Rotkehlchen von der Wiederherstellung eines reich strukturierten, gehölz- und heckenreichen Kulturlandes und Belassung von Falllaub und Unterholz in Wirtschaftswäldern.

Der Gesang des Rotkehlchens ist auch im Herbst, Winter sowie nachts zu hören.





Im Winter stehen beim Rotkehlchen unter anderem Beeren auf dem Speiseplan. Hier bedient es sich am Efeu.



Badestellen im Garten werden vor allem im Sommer gerne angenommen. Dabei sollte man allerdings darauf achten, das Wasser regelmäßig auszutauschen.

Rotkehlchen in meinem Garten – was kann ich dafür tun?

Wer in seinem Garten einen Lebensraum für Tiere wie das Rotkehlchen schaffen möchte, sollte ihn naturnah gestalten. Zunächst sollte man bei der Pflanzenwahl heimische Arten favorisieren: Die Auswahl sollte auf laubwerfende, heimische und beerentragende Sträucher fallen, anstatt auf Forsythie oder Thuja. Heimische Sträucher sind nicht nur eine willkommene Nahrungsquelle für diverse Vogelarten, sondern bieten auch Versteck- und Nistmöglichkeiten. Mit der Anlage einer Blumenwiese fördert man die Insektenvielfalt im eigenen Garten und damit auch das Nahrungsangebot für Rotkehlchen und Co. Auf Pestizide sollte man verzichten.

Das Anbringen von Vogelnistkästen erweitert das Nistangebot. Um den Rotkehlchen beim Nisten zu helfen, kann man eine Halbhöhle in Boden- und Gestrüppnähe anbringen. Neben Halbhöhlenkästen sind auch Nisttaschen sehr beliebt, wie sie in verschiedenen Ausführungen im Handel erhältlich sind. Eine Vogeltränke im Garten bietet der Vogelwelt eine Abkühlung an heißen Tagen und wird von den Vögeln auch zur Körperpflege genutzt. Unbedingt sollte man sowohl bei einer Tränke als auch bei der Vogelfütterung auf die Hygiene achten und den Vogeltreffpunkt regelmäßig säubern!

In größeren Gärten hat man mit diesen Tipps die Chance, dass ein Rotkehlchen diesen Ort zum Brüten auswählt. Insgesamt sollte der Garten nicht zu ordentlich sein. Rotkehlchen bauen ihre Nester beispielsweise häufig gut versteckt am Boden - ein guter Grund, Unordnung zu dulden und unter Sträuchern nicht aufzuräumen. Mit wilden Ecken kann man die Artenvielfalt im eigenen Garten schnell steigern - und weniger Arbeit hat man auch.

Je höher die Blütenvielfalt im Garten, desto höher ist auch die Artenvielfalt von Insekten & Co. Das wiederum freut auch die Vögel, da sie in solchen Gärten reichlich Nahrung finden.

Weitere Tipps zur Gartengestaltung

